James Flax als Detektiv

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **47 (1921)**

Heft 24

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-454631

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

James Flax als Detektiv

Vom Ufot

IX. Zarte Aufmerksamkeit.

Mitten in seine melancholische Weltbetrachtung hinein überraschte Flaxen eine Aufmerksamkeit — umso mehr, als sie von einer Dame stammte, und noch mehr, weil diese Dame seine — Braut war. Zum Teufel — daran hatte Flax schon lang nicht mehr gedacht! Richtig, er hatte sich ja verlobt, nur um in jene Sodom- und Gomorragesellschaft hineinzukommen, die mit ihm den berüchtigten Schönheitsabend veranstaltet hatte.

Die Aufmerksamkeit bestand in einer Torte. Sie war entzückend! Flaxen troff der Mund vor Wässerigkeit, als er das zarte Gebilde auspackte. „Aus Liebe" stand darauf mit Zuckerschaum. Liebe — Liebe — hohnlachte Flax, grübelte aber im gleichen Moment die ersten Mandeln und Rosinen aus der Torte. Während er noch die Finger abschleckte, überkam es ihn denn doch wie zum Heulen: Seine Freiheit war zum Teufel; er hatte sie seiner Karriere geopfert, ohne seine Braut auch nur ein einziges Mal gesehen zu haben. Bei diesem peinlichen Gefühl erst kam es ihm in den Sinn, noch einmal auf dem Billettchen nachzusehen, wie das gute Kind eigentlich heiße: Crescenzia Schwinstiger, las er da, und darunter mit kraftvollen Zügen eines Staatsanwaltes die Worte: „Liebe macht erfinderisch!"

Bei dem Namen und der Handschrift schüttelte den Ueberraschten ein neues Entsetzen: aber was war das gegen seinen Appetit! Er setzte sich, holte Messer und Weinflasche hervor und aß, aß aß, bis er den letzten Rest hinunter hatte.

Die Torte war ausgezeichnet; nur dann und wann schien Flaxen, es klappe etwas darin nicht ganz. Es gab da so zähe Setzen zu verkauen, es schmeckte zwischen den Rosinen, den Mandeln und dem Zuckerzeug oft so fad und ölig ....

Aber, was einmal zwischen Flaxens Zähnen war und seinen Gaumen reizte, das war von seiner frühesten Jugend an verloren und wurde gegessen, und wenn es Kröten gewesen wären.

Nach einem seligen Mittagsschläfchen raffte Flax sich auf und schrieb seiner Braut einen heißen Dankesbrief, in dem er die Torte über die Hutschnur rühmte und seiner Vorliebe für Magenfreuden deutlich Ausdruck verlieh.

Und am Abend raste ein Hotelportier zu ihm herauf, polterte wie besessen an seiner Tür und stürmte herein und schrie wie ein Verrückter: „Fräulein Schwinstiger läßt fragen, ob Sie denn die Tausendernote in der Torte nicht bemerkt haben .....?!!"

Flax packte den Portier zunächst am obersten Goldknopf, dann hieb er ihm eine links und dann eine rechts herunter und dann erbrach er sich über seine blauen Hosen und rannte dazwischen mit dem Kopf gegen die Zentralheizung.

Als Fräulein Schwinstiger atemlos dem Portier entgegenrannte und ihn von zuoberst der Treppe anschrie: Was hat er gesagt? konnte der Arme nur antworten: „Verfluchte dumme Gans!"

Grand Cinema
LICHTBÜHNE
Telephon **Badenerstr. 18** Sein. 5948

Täglich von 2½—10½ Uhr:
3 Akte NEU! Erstaufführung NEU! 3 Akte
Wild-West-Detektiv-Roman
Der Ueberfall auf den Express 403
Ein spannendes Drama aus dem wilden Westen.

10 Akte NEU! Erstaufführung NEU! 10 Akte
des grandiosen Filmwerkes
Stärker als der Tod!
(Tue la Mort)
Schluss:
10. Eins und Eins macht Eins. 11. Tiberio.
12. Die Rache des Herrn Ovilla.

Café Schlauch Telephon H. 2304
Münstergasse 20 — Obere Zäune 17
Zürich 1
Ausschank von nur reinen Weinen. — Reelle, solide Bedienung. Bestens empfiehlt sich **Theodor Zwyssig.**

Restaurant z. „STERNEN"
Albisrieden bei Zürich
Angenehmer Spaziergang aus der Stadt!
Höflich empfiehlt sich AUGUST FREY

Restaurant Neuhof **Zürich 8,** Seefeldstrasse 40. Gut bürgerl. Mittagstisch (nur mit Butter gekocht) à 1.80. Abendessen à Fr. 1.60. Reingehaltene Land- u. Flaschenweine. ff. Aktienbier, hell u. dunkel. Neu renoviertes Gesellschaftszimmer (ca. 50 Personen fassend).
Es empfiehlt sich **Fritz Hofer-Kimmich.**

LUZERN
Wein- und Speiserestaurant
Hotel **„Weisses Kreuz"**
5 Min. vom Bahnhof — beim Rathaus
Mittagessen Fr. 2.50 — Reichhaltige Abendkarte
Rendezvous der Ostschweizer! Erstkl. Flaschenweine. Spezialität: Ia Rheinweine aus den Kellereien der Gebr. Walther in Mainz a. Rh. Zimmer von Fr. 3.— an.
Es empfiehlt sich höflich **Fritz Bucher.**

Grossen Erfolg erzielen Sie mit einem Inserat im **„Nebelspalter"**

Corso-Theater, Zürich
Gastspiel-Operetten-Ensemble. Direktion J. Kren.
Täglich abends 8 Uhr: **„Die Geisha",** Operette in drei Akten. Musik von Sidney Jones.
Sonntags zwei Vorstellungen, nachmittags 3½ Uhr und abends 8 Uhr.

Bonbonnière Zürich.
(Schneider-Duncker.)
Vom 1. bis 15. Juni 1921, täglich abends 8 Uhr:
„Pan und Daphnis", musikalisches Bild in einem Akt, und das übrige vornehme Programm.

Theater Maximum, Zürich
Direktion: **L. Vanoni.**
Vom 1. bis 15. Juni 1921, täglich abends 8 Uhr
„Die Kleine von der grossen Oper", Operette in 1 Akt v. Peter Herz, und das übrige sensationelle Programm.
Sonntags zwei Vorstellungen, nachm. 4 Uhr und abends 8 Uhr.

Brise-Bise
Gestickte Gardinen auf Mousseline, Tüll, Spachtel etc., am Stück oder abgepasst, Vitrages, Draperien, Bettdecken, glatte Stoffe, Etamine, Wäsche-Stickereien usw. fabriziert u. liefert direkt an Private **Hermann Mettler,** Kettenstichstickerei, **Herisau.** - Musterkollektion gegenseitig franko. 2167

Bruchleiden heilen!
ohne Operation, ohne Berufsstörung, nach bewährtem Naturheilverfahren. — Auskunft kostenlos.
H. Würger, Wolfhalden.

Magenweh
Magenweh mit seinen bösen Gefolgschaften kann **gründlich** und **sicher** geheilt werden. — Man verlange bezügliche **Broschüre** und **Gebrauchsanweisung,** welche **gratis** versandt wird von **Th. Hirth, Bäch** (Kt. Schwyz). 2213

Ad. Byland
Laubsäge-Artikel
in reichster Auswahl
Gartengeräte!
Eisenwarenhandlung
Rennweg 48, Zürich 1

Alle Frauen,
welche an monatl. Störungen leiden, lesen das Buch von Frauenarzt Dr. med. Lewis: Störungen der Periode, welches Ihnen über alles Wissenswerte Aufschluss gibt. Preis 2 Fr. dch. **Arkona-Versand, Heiden 2.**

Fischer's Hochglanzcrème
„Ideal"
ist unstreitig die beste Schuhputzmarke der Jetztzeit. „Ideal" gibt verblüffend schnell und haltbaren Glanz, färbt nicht ab und macht die Schuhe geschmeidig u. wasserdicht. Verlangen Sie ausdrücklich „Ideal" in jeder Spezerei- und Schuhhandlung. Allein. Fabrikant: **G. H. Fischer,** schweizer. Zündholz- und Fettwarenfabrik, **Fehraltorf.** Gegr. 1860.

Periodenstörungen
Unfehlbare und gesetzlich einwandfreie Mittel gegen monatliche Verspätungen. Man wende sich an die
St. Fridolin-Apotheke
Näfels 2.
Ausserdem: **Frauendouchen, Irrigatoren, Neverrips, Patentex,** bestbewährtes Schutzmittel, diskreter Versand. 2249

Mesdames!
Pour vos **retards** adressez-vous: Case postale 17503 Fusterie 1, **Genève.** 2209

Zahnpraxis
A. Hergert
pat. Zahnt.
Zürich — Bahnhofstrasse 48
Spezialität für schmerzloses Zahnziehen
Zahnersatz ohne Platten
Drei besteingerichtete Operationszimmer

Préservatifs-Fischblasen

mit Seidenband, bestes Fabrikat. Angenehmer und sicherer als Gummiblasen. Qualität I Dtz. Fr. 6.50, ½ Dtz. Fr. 3.60. Qualität II Dtz. Fr. 5.50, ½ Dtz. 3.20. **Neverrip-Handmarke** per Dtz. Fr. 6.20 in Holzdosen. Versand: Nachnahme, Vorausbezahlung, Briefmarken. Postscheck V 4107. Diskret, auch poste restante. **Teil-Parfümerie, Basel 1.**

Côte du Midi
vorzügl. französischer Tischwein!
den Bordeauxweinen an Qualität nicht nachstehend, offeriert
in Originalgebinden von 228 Liter
auch im Anbruch in kleineren Quantitäten
Man verlange Muster!
Verband ostschweiz. landwirtsch. Genossenschaften, Winterthur.

Für Wirte, Coiffeure u. Bureaux
Der übersichtlich und zweifarbig gedruckte
Plakat-
Wand-
Fahrplan!
mit den im Hauptbahnhof Zürich und den Bahnhöfen Enge und Stadelhofen abgehenden und ankommenden Zügen, sowie den direkten Schiffverbindungen ist erschienen. — Preis Fr. 1.50 p. Expl.
A.-G. Jean Frey, Zürich
Buchdruckerei u. Verlag, Dianastr. 5-7